

IM PORTRAIT

Reinhard Febel und Studierende



Freitag, 15. Dezember 2017
19.30 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Programm

Amr OKBA (*1972)	Utopia für Klarinette Solo Fritz Kronthaler, Klarinette	Theodoros GKOU GKOUSOUDIS (*1989)	Paradromes IV (UA) für Violine Solo Ekkehard Windrich, Violine
Reinhard FEBEL (*1952)	Hyperklavier 1 für Klavier Solo und 13 Instrumente	Reinhard FEBEL	Hyperklavier 5 (UA) für Klavier Solo, Violine, Viola und Violoncello
Katrin KLOSE (*1990)	Schatten für Violine Solo Ekkehard Windrich, Violine	Katrin KLOSE	Interlud (UA) für Bassflöte Solo Vera Klug, Bassflöte
Reinhard FEBEL	Hyperklavier 2 (UA) für Klavier Solo, Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Violine und Violoncello	Reinhard FEBEL	Hyperklavier 4 (UA) für Klavier Solo und Ensemble
Eunyoung SHIM (*1973)	beyond... für Marimbaphon Solo Rupert Struber, Marimbaphon		oenm . österreichisches ensemble für neue musik Hideto Nomura, Dirigent Nora Skuta, Klavier
Reinhard FEBEL	Hyperklavier 3 für Klavier Solo, Flöte, Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncello		
Eunjin KIM (*1978)	Crux (UA) für Kontrabass Solo Aleksander Gabrys, Kontrabass		

-- Pause --

Wir sind das oenm.

Ekkehard Windrich, Violine
Jacob Hernandez Enriques, Violine
Mladen Somborac, Viola
Peter Sigl, Violoncello
Aleksander Gabrys, Kontrabass
Vera Klug, Flöte
Markus Sepperer, Oboe
Fritz Kronthaler, Klarinette
Zarko Perisic, Fagott
Jaehyung Kim, Horn
Johannes Moritz, Trompete
Stefan Konzett, Posaune
Rupert Struber, Perkussion
Nora Skuta, Klavier

Nora SKUTA

Nora Skuta zählt international zu den bedeutendsten slowakischen Pianisten unserer Zeit. Sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin widmet sie sich besonders der zeitgenössischen Musik. Sie arbeitete mit dem "Veni Ensemble" in Bratislava zusammen, ist Mitbegründerin des "Opera Aperta Ensembles" und konzertiert mit Miki Skuta als Klavier Duo. Momentan arbeitet Sie eng mit dem „Österreichischen Ensemble für Neue Musik". Das umfangreiche Repertoire der Pianistin umschließt u.a. Werke von Sofia Gubaidulina, John Cage, Salvatore Sciarrino, Gyorgy Kurtag, Steve Reich, Johannes Kalitzke und Michael Gielen. Ihre Discographie mit zahlreichen Uraufführungen umfasst 21 CDs mit Solo-, Kammermusik-, sowie Klavierkonzerten mit Orchester Ihre Solo-CD mit den "Sonatas and Interludes for prepared piano" von John Cage wurde zudem in das Buch der "1001 classical records" gewählt.

Hideto NOMURA

Hideto Nomura, geboren 1981 in Tokyo, ist ein japanischer Dirigent. Nomuras musikalische Ausbildung begann sehr früh im Rahmen des Toho Gakuen Music School for Children in Tokyo. Mit sieben Jahren fing er an, Geige zu lernen. Er studierte Geige, Klavier, Komposition und Dirigieren am Tokyo College of Music. 2002 gewann er den 2. Wakayamawettbewerb in Japan. An der Universität Mozarteum Salzburg studierte er auch Dirigieren bei Dennis Russell Davies und Jorge Rotter. Hideto Nomura hat mehrmals das OENM dirigiert. Im November 2011 trat er mit dem Salzburger Ensemble im Rahmen von Wien Modern im Wiener Konzerthaus auf. Auf dem Programm standen Werke von James MacMilan, Oliver Knussen und Luke Bedford. Im selben Jahr dirigierte er das Mozarteum Orchester Salzburg. Zurzeit ist er Dirigent des „Oper im Berg" Festivals.

Reinhard FEBEL

Reinhard Febel, geboren und aufgewachsen in Deutschland. Lebt in Berlin und bei Salzburg. 1979 Kompositionsstudium in Freiburg bei Klaus Huber, Stipendiat der Heinrich-Strobel-Stiftung des Südwestfunks. 1980 Beethoven-Preis der Stadt Bonn, Kompositionspreis beim Kompositionsseminar Boswil (Schweiz). 1982 Teilnahme an den Kursen für Computermusik am IRCAM in Paris. 1983 Kompositionsauftrag der Bayerischen Staatsoper München für die Kammeroper Euridice, Vorträge, Seminare und Konzerte in Argentinien, Uruguay, Chile und Peru mit dem Goethe-Institut. 1984 Stipendiat der Villa Massimo Rom, Preisträger der Steinbrenner-Stiftung Berlin. 1985 Uraufführung der Sinfonie bei den Donaueschinger Musiktagen. 1988 Uraufführung der Oper Nacht mit Gästen nach Peter Weiss an der Kieler Oper, Preisträger des Stamitz-Preises. 1989 Professur für Komposition und Musiktheorie an der Musikhochschule Hannover. 1992 Niedersächsisches Künstlerstipendium. 1993

Studienaufenthalte in Kamerun und Südafrika. 1994 Gastvorlesungen in Wellington und Auckland, Neuseeland sowie in Riga, Lettland. 1995 Kompositionskurse in La Paz, Bolivien und am CEAMC in Buenos Aires. 1997 Workshops und Gastvorträge in Houston, Taipei und in Kyoto, Professur für Komposition am Mozarteum Salzburg. 2000 Gastdozent an der Hacettepe-Universität in Ankara. 2001 Gastdozent an der Universität Natal, Durban. 2002 Gastdozent am Konservatorium Skopje, Mazedonien. 2003 Gastdozent an der Universität Stellenbosch, Südafrika. 2005 Gastdozentur an der Universität Edinburgh, an der Universität Stellenbosch, Südafrika und dem CEAMC in Buenos Aires. Masterclass Komposition bei der Salzburger Sommerakademie. 2006 Gastkurse an den Konservatorien Udine, Italien und Sevilla, Spanien. 2007 Uraufführung der Kammeroper Gespensterhaus am Toihaus in Salzburg. 2008 Masterclass bei den Sommerkursen Presjovem in Cordoba, Spanien, Gastkurs am Konservatorium von Sevilla, Spanien. 2009 Kompositionskurs an der Ensembleakademie in Frankfurt, Uraufführung der drei Kammeropern Morde in Bildern an der Kieler Oper sowie Giftiger Fisch, erste Kurzgeschichtensammlung. 2011 Gastkurs an der Musikhochschule Frankfurt, Masterclass am Konservatorium in Riga, Lettland sowie Die alten Samurai, Roman. 2012 erste eigene Opernregie: Morde in Bildern an der Würzburger Oper, sowie Der Klang des Verbotenen, Roman über Domenico Scarlatti. 2013 Gast an der Kyoto City University of Arts. 2014 Studienaufenthalt für einen neuen Roman (Krähenschrei – erscheint 2018) an der österreichischen Botschaft in Tokio. 2015 Gastkurse und Gastvorlesungen in Riga, Lettland, in Kyoto, Japan sowie Daegu, Südkorea. Schöpfung Plan B, zweite Kurzgeschichtensammlung. 2017 in Arbeit: Purpurgel, Oper nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Grin sowie Slumberland, Zyklus für sechs Pianisten und Ensemble.

Katrin KLOSE

Katrin Klose (*1990) erhielt im Alter von sechs Jahren ersten Geigenunterricht, ab 2001 Klavierunterricht. 2007-2009 absolvierte sie ein Studium im Hauptfach Violine als Jungstudentin bei Valerie Rubin an der Hochschule für Musik Nürnberg. Zum Abitur wurde sie für ein Stipendium der Online-Gemeinschaft e-fellows ausgewählt. Von 2009-2014 studierte sie an der Hochschule für Musik Würzburg Lehramt Musik an Gymnasien und seit 2010 zusätzlich Komposition bei Heinz Winbeck, Tobias PM Schneid und Robert HP Platz. 2013 wurde sie mit dem 1. Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Stadt Homburg ausgezeichnet. 2015 erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Amberg sowie einen Kompositionspreis für Streichquartett ausgeschrieben durch das Hugo Wolf Quartett, die Alban-Berg-Stiftung und die Jeunesse Österreich. Sie ist Stipendiatin des Deutschlandstipendiums und des Leistungsstipendiums der Universität Mozarteum. Seit Herbst 2015 studiert sie Komposition an der Universität Mozarteum in Salzburg in der Klasse von Reinhard Febel. Ihre Werke werden im Laurentius Musikverlag in Frankfurt am Main verlegt.

Amr OKBA

Amr Okba wurde 1972 geboren und studierte zunächst Musiktheorie, Ökonomie und Betriebswirtschaft in Kairo. 1993 begann er sein Kompositions- und Dirigierstudium am Cairo Conservatoire, wo er 1998 seinen Bachelor-Degree mit Auszeichnung erwarb. 1999 wurde ihm der „Rome Prize“ Staatspreis für künstlerisches Schaffen für Komposition verliehen. Anschließend verbrachte er eineinhalb Jahre in Italien, wo er sich an der Ägyptischen Akademie in Rom für den kulturellen Austausch zwischen Ägypten und Italien engagierte. Er war dort Student von Mauro Bortolotti. Seit dem Jahr 2000 hält er Vorlesungen am Cairo Conservatoire. Ab 2003 studierte er Komposition bei Reinhard Febel an der Universität Mozarteum Salzburg sowie elektroakustische Musik bei Dieter Kaufmann an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2008 wurde ihm das Österreichische Staatsstipendium für Komposition zuerkannt. 2009 erhielt er das Jahresstipendium für Musik des Landes Salzburg. Seine Musik wurde von Orchestern und Ensembles wie dem Stuttgarter Radio Sinfonie Orchester (Leitung: Lucas Vis), dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum Salzburg (Leitung: Dennis Russell Davies), dem Kairo Sinfonieorchester (Leitung: Felix Carasco), dem BBC Sinfonieorchester, dem OENM (Leitung: Johannes Kalitzke), den Bruckner Orchester Linz (Leitung: Dennis Russell Davies), der London Sinfonietta (Leitung: Diego Masson) und dem Ensemble Wiener Collage aufgeführt. Auch in verschiedenen europäischen Radiosendern, wie SWR (Deutschland), ORF/Ö1 (Österreich), Radio Classica (Spanien), Radio Denmark wurde seine Musik bereits gespielt. 2011 wurde Amr Okba die Österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Zurzeit belegt er das Doktor Artium Studium bei Beat Furrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Eunyoung SHIM

Eunyoung Shim, geboren 1973 in Südkorea. Kompositionsunterricht ab dem 17. Lebensjahr bei Sangjick Jun, Kyungsun Suh und Donoung Lee in Seoul, bei Reinhard Febel an der Universität Mozarteum in Salzburg und auch Musiktheorieunterricht bei Franz Zaunschirm. 2003 Stipendium aus dem Stipendienfonds der Universität Mozarteum und Raiffeisen Klassik-Komposition-Preis. 2004 Aufführung des Orchesterwerks „Der Fluss“ vom Sinfonieorchester der Universität Mozarteum unter Dennis Russell Davies. Aufführungen bei Kompositionsabend und Porträtkonzert in Korea, China, Österreich und Deutschland. Seit 2005 Lektorin im Stundendienst an der Seoul National University und mehreren anderen Universitäten.

Eunjin KIM

Eunjin Kim studierte Komposition bei Reinhard Febel und IGP Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg. Davor absolvierte sie ein Kompositionstudium am Richard Strauss Konservatorium in München. Sie ist als Klavierlehrerin und Korrepetitorin in München tätig.

œnm . österreichisches ensemble für neue musik

Seit mehr als 40 Jahren verschreibt sich das œnm der Aufgabe, die Musik unserer Zeit auf optimale Weise aufzuführen und als mitdenkender Partner an der Seite von Komponistinnen und Komponisten zu stehen. Musikerinnen und Musiker aus unterschiedlichsten Nationen bilden einen Klangkörper von großem kammermusikalischem Gespür, immer im Dienst der Sache und mit einer Spielfreude, die sich dem Publikum hörbar mitteilt. Das Salzburger Ensemble blickt auf hunderte Uraufführungen, regelmäßige Auftritte in aller Welt und zahlreiche CD-Veröffentlichungen zurück.

Gegründet 1975 von Klaus Ager und Ferenc Tornaï, sorgte ab 1988 Herbert Grassl für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Ensembles. 1997 übernahmen Peter Sigl und Frank Stadler gemeinsam die Verantwortung, seit 2011 führt Peter Sigl alleine die Geschicke des œnm als künstlerischer Leiter fort. Großen Anteil an den Erfolgen der letzten 20 Jahre hat zudem Johannes Kalitzke, der bis heute erster Gastdirigent ist.

Seit 2017 gestaltet das œnm seinen eigenen Konzertzyklus in Salzburg. Ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Art Mentor Foundation Lucerne finden vier Konzerte pro Saison statt, von denen jedes eine eigene, klar umrissene musikalische Fragestellung behandelt. Teil des Konzepts sind auch Rückblenden in die Musikgeschichte, die dem Ensemble bei aller Spezialisierung auf die Musik der Gegenwart sehr am Herzen liegt. Für seinen Zyklus vergibt das œnm Kompositionsaufträge und arbeitet das Programm gemeinsam mit den angefragten Komponistinnen und Komponisten aus.

Die Förderung der nächsten Generation ist ein zentrales Anliegen. So ist das œnm Kooperationspartner der Universität Mozarteum im Rahmen der Werkstatt-Akademie für Neue Musik. In diesem Format arbeitet das Ensemble mit Studierenden der Fächer Komposition, Dirigieren und Instrumentalmusik zusammen und bereichert damit die Studieninhalte um wertvolle praktische Erfahrungen.

Kennzeichnend ist zudem der enge Kontakt zum Publikum, den das Ensemble besonders in seiner Konzertreihe „ganz privat“ pflegt und wofür es 2012 den Bank Austria Kunstpreis erhielt. Hier, im Proberaum des Ensembles im Salzburger Künstlerhaus, ist Platz nicht nur für kleiner besetzte Aufführungen, sondern auch für interessierte Nachfragen und lebhaft Diskussionen in freundlicher Atmosphäre. In den vergangenen Jahren entwickelten sich aus diesem Format auch vermehrt Konzertreisen ins Umland. Gefördert durch Mittel des Bundes sowie von Stadt und Land Salzburg, trägt das œnm so zu einem lebendigen, zukunftsorientierten Musikleben der ganzen Region bei.